

Pressemitteilung

Köln, 3. Juni 2011

Mit Hilfe der Fachhochschule Köln zur Marktführerschaft: Firmen und Forscher berichten über erfolgreiche Kooperation

Wie arbeiten mittelständische Unternehmen und Hochschulen bei der Entwicklung neuer Technologien oder Produkte konkret zusammen? Darüber berichten Prof. Dr. Alfred Ulrich von der Fachhochschule Köln und Stefan Sparwel von der badischen Lehnhoff Hartstahl GmbH & Co. KG auf der Mittelstandsmesse „Wachsen 2011“ in Köln. Im Rahmen eines Workshops unter dem Titel „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ stellen die Hochschule und der führende Hersteller von Baggerschaufeln am Mittwoch, 8. Juni, von 13.00 bis 14.00 Uhr im Kongresszentrum Ost der Koelnmesse Inhalte, Ablauf und Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit vor.

Dabei können sich insbesondere kleine und mittelständische Firmen, die noch nicht mit Hochschulen zusammengearbeitet haben, über die Chancen solcher Kooperationen informieren. So haben die Fachhochschule Köln und das badische Maschinenbau-Unternehmen unter anderem eine neuartige Wechseleinrichtung für Arbeitswerkzeuge bei Baggern entwickelt. Sie ermöglicht den schnellen und Kosten sparenden Wechsel verschiedener Arbeitswerkzeuge wie zum Beispiel Schaufeln, Aufreißzähne und Hydraulikhammer. Im Rahmen des Workshops werden weitere erfolgreiche Kooperationsansätze vorgestellt und diskutiert.

Organisiert wird der Workshop vom F.A.Z. Institut als Mitinitiator der Messe und der InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen. Die InnovationsAllianz engagiert sich darüber hinaus im so genannten Coaching-Café in der InnovationsArena. Hier treffen sich Experten aus der Praxis und Wissenschaftler zum Austausch über innovative Produkte und Dienstleistungen und mögliche Kooperationen. Vertreter der NRW-Hochschulen stehen als Gesprächspartner zu aktuellen Innovationsthemen zur Verfügung. Dabei geht es nicht nur um Maschinenbau, sondern auch um Fachbereiche wie Chemie, Energie und Elektrotechnik sowie Informations- und Kommunikationstechnik.

„Mit solchen Dialog-Veranstaltungen von Wirtschaft und Wissenschaft erklären wir, wie Kooperationen ablaufen und welcher Nutzen sich für die Unternehmen daraus ergibt“, erklärt die Vorsitzende der InnovationsAllianz, Prof. Dr. Gisela Schäfer-Richter. Die

InnovationsAllianz vermittelt auf Anfrage Firmen und anderen Einrichtungen für das jeweils benötigte Fachgebiet passende Wissenschaftler aus den nordrhein-westfälischen Universitäten und Fachhochschulen. Die Forschenden erstellen Studien, entwickeln Technologien oder bieten Forschungsergebnisse oder technische Geräte an, die den Firmen sonst nicht zur Verfügung stehen.

Für die Teilnahme an dem Workshop ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.innovationsallianz.nrw.de.

Weitere Informationen zur InnovationsAllianz:

Prof. Dr. Gisela Schäfer-Richter (Vorsitzende des Vorstands)
Fachhochschule Dortmund / Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer
Sonnenstraße 96, 44139 Dortmund
Telefon: (0231) 9112-101
E-Mail: presse@inno-nrw.de

Über die InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen:

Die InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen wurde 2007 gegründet. In ihr arbeiten derzeit insgesamt 29 Hochschulen und vier Hochschul-Transfergesellschaften zusammen, sie ist damit das größte derartige Bündnis bundesweit. Ziel ist es, die Forschungskapazitäten der Hochschulen effektiver zu nutzen und in Kooperationen innerhalb der Wissenschaft sowie mit Unternehmen, kommunalen Einrichtungen und Verbänden die Entwicklung neuer bzw. die Optimierung bestehender Technologien, Produkte und Anwendungen zu fördern. Viele erfolgreiche Kooperationen haben bereits zu nachhaltigen Ergebnissen und Nutzen in Wirtschaft und Gesellschaft beigetragen. Die InnovationsAllianz wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW gefördert. Eine Reihe von Unternehmen unterstützt die InnovationsAllianz darüber hinaus als Mitglieder im „InnovationsClub NRW“.